

Nachfrageboom bei Ökostromanbietern

Autor(en): **Burkh [Fritsche, Burkhard]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach dem Atomausstieg

Die Schattenseiten der Sonnenenergie

In der Klimazone unter dem nationalen Solarschirm

Küenzli: Ob wohl oben über den Solarzellen die Sonne scheint?

Nötzli: Vermutlich schon, sonst hätten wir doch hier unten kein elektrisches Licht.

Küenzli: Es ist schon unglaublich, wie viel Energie dieses Solardach zu produzieren vermag.

Nötzli: Ja, die Felder werden mit Solarstrom künstlich besonnt ...

Küenzli: ... und mit Berieselungsanlagen künstlich bewässert, nachdem der Regen oben auf den Solarzellen kanalisiert, hier runtergeleitet und direkt den Speichern für die Bewässerungsanlagen zugeführt wird.

Nötzli: In den Bergen unter den Solarzellen laufen die Schneekanonen rund um die Uhr. Man kann das ganze Jahr

über bei Kunstlicht Tag und Nacht schiffen.

Küenzli: Und das Tessin hat soeben eine flächendeckende kantonale Bodenheizung installiert.

Nötzli: Und das alles ausschliesslich mit Strom, der durch umweltfreundliche Sonnenenergie produziert wird.

Küenzli: Die Sonnenenergie ist schon ein Segen.

Nötzli: Auch auf die Wettervorhersagen ist mehr Verlass, seit das Wetter hier unten von einem Computer gesteuert wird.

Küenzli: Gut, hie und da gibt es halt mal einen Hagelsturm, Dampfnebel oder eine kleine Überschwemmung, wenn ein Programmfehler in den landwirtschaftlichen Bewässerungsanlagen auftritt.

Nötzli: Aber das ist nichts gegen die Programmfehler der Natur.

Küenzli: Ja, die soll ja früher unglaubliche Unwetterkatastrophen verursacht haben.

Nötzli: Na ja, aber alles, was der Mensch macht, ist auch nicht immer perfekt.

Küenzli: Wie meinst du das?

Nötzli: Erinnerst du dich noch daran, wie sie einmal wegen eines technischen Defekts drei Monate lang nachts das Licht nicht ausschalten konnten?

Küenzli: Ich erinnere mich noch an die ungeschickten Arbeiter, die nachher da oben sämtliche Leitungen kontrollieren mussten. Während Wochen regnete es Glühbirnen.

Nötzli: Aber alles in allem ist das Klima viel berechenbarer geworden, seit es computergesteuert ist.

Küenzli: Nur dieses von unten an die Solarzellendecke projizierte Himmelblau könnte man wieder einmal aus-

BURKHARD FRITSCHKE



Nachfrageboom bei Ökostromanbietern